

Vieles von dem, was Kinder im Kindergarten lernen, tragen sie nicht vorzeigbar in der Hand mit nach Hause.

Trotzdem haben sie dort eine Menge erfahren und gelernt - Qualitäten, die stark machen für's Leben.

12 Beispiele für Lernerfolge im Kindergarten, die vielleicht nicht gleich ins Auge springen, aber Kinder umso wirkungsvoller in ihrer Entwicklung unterstützen.



Das mache ich gerne

Der Kindergartenalltag orientiert sich am Bedürfnis der Kinder.

Besondere Bedeutung kommt dabei dem Spiel zu. Spielen macht Spaß, und was Spaß macht, das machen Kinder mit ganzem Herzen. Zeit zum Spielen ist Zeit, in der Kinder einer Sache mit Konzentration nachgehen und dabei Ausdauer und Durchhaltevermögen entwickeln.



Das will ich wissen

Die Triebfeder zum Lernen ist die Neugier. Und neugierig sind Kinder ganz gewaltig. Das ist im Kindergarten erwünscht und wird auch unterstützt.



Du bist mir wichtig

In der altersgemischten Gruppe erleben sich Kinder, mal groß und mal klein, mal stark und mal schwach, mal helfend und mal hilfeschend...

Solche eigenen Erfahrungen sind die Grundlage für gegenseitiges Verständnis und verantwortliches Handeln.



Ich gehöre dazu

Mit anderen zusammen sein, heißt für Kinder vor allem mit anderen spielen. Gemeinsames Spielinteresse verbindet. Im Spiel planen Kinder miteinander, lernen sich behaupten, finden Kompromisse und schließen Freundschaften...



Ich habe Interessen

Kinderfragen werden aufgegriffen. Zusammen macht man sich auf die Suche nach Antworten. Wo Kinder in ihren Interessen ernst genommen werden, entwickeln sie Freude am Lernen und Entdecken.



Ich fühle mich geborgen

Gott nimmt jeden von uns an, ob klein oder groß, mit allem was er kann oder nicht kann.

Das immer wieder zu erfahren, ist ein wesentliches Ziel der religiösen Erziehung.



Ich begreife

Kinder lernen ganzheitlich. Sie wollen die Dinge nicht nur anschauen oder darüber reden. Sie wollen sie anfassen, daran riechen, sie schmecken, sie befühlen, damit experimentieren ...

Das ist im Kindergarten erlaubt und wird gefördert. Sinneswahrnehmungen sind die Grundlage für ein differenzierendes Vorstellungs- und Denkvermögen. Deshalb haben Kinder häufig schmutzige Hosen und klebrige Hände. Aber nur so machen sie all die Erfahrungen, die sie später einmal in die Lage versetzen, in der Schule mitzudenken und Zusammenhänge gedanklich nachzuvollziehen.



Ich kann etwas

Selbst an- und ausziehen, die Schuhe selber binden, darauf achten, das der verlorene Hausschuh wieder gefunden wird, das verschüttete Getränk selbst aufwischen oder die schwere Tür aufmachen ...

Das sind die kleinen Schritte zur großen Selbstständigkeit.



Ich habe eine Aufgabe

Im Kindergarten übernehmen Kinder Aufgaben in der Gemeinschaft. Den Tisch decken, nach dem Spiel aufräumen, dem anderen beim Anziehen helfen, sich um ein neues Kind kümmern ...

In vielen kleinen Handlungen lernen Kinder, Verantwortung für einander und für eine gemeinsame Sache zu übernehmen.



Ich habe was zu sagen

Einen Streit miteinander klären, erzählen, was man erlebt hat, zusammen einen Ausflug planen, nach der eigenen Meinung gefragt werden, sagen können, was man will und was man nicht möchte ...

Das macht stark.



Ich traue mich

Mit dem Messer schneiden, sägen, auf Bäume klettern ...

Kinder wollen Dinge „echt“ tun und nicht nur im Spiel. Im Kindergarten dürfen Kinder kochen, backen, werken, pflanzen, eigene Ideen verwirklichen ...

Zutrauen macht stark und motiviert!



Ich habe eine Idee

Bilder malen, werken, gestalten, musizieren, im Sand spielen, Geschichten nachspielen und erfinden...

Der Kindergarten bietet Zeit, Möglichkeiten und Freiheiten für eigene Ausdrucksformen. Dabei entwickeln Kinder Eigeninitiative und Phantasie, verfolgen ihre Ideen, finden eigene Wege und Lösungen, werden erfinderisch und kreativ.